

**Zeitschrift:** Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik  
**Herausgeber:** Verein für wirtschaftshistorische Studien  
**Band:** 78 (2004)

**Artikel:** Vom Holzkochherd zu Stahl-Glas-Konstruktionen : Jakob Tuchschild-Zimmermann (1822-1895), Jakob Tuchschild-Baumgartner (1858-1909), Walter Tuchschild-Kull (1893-1963)  
**Autor:** Ruprecht, Heinz  
**Kapitel:** Stammtafel der Familie Tuchschild (Auszug)  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095663>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

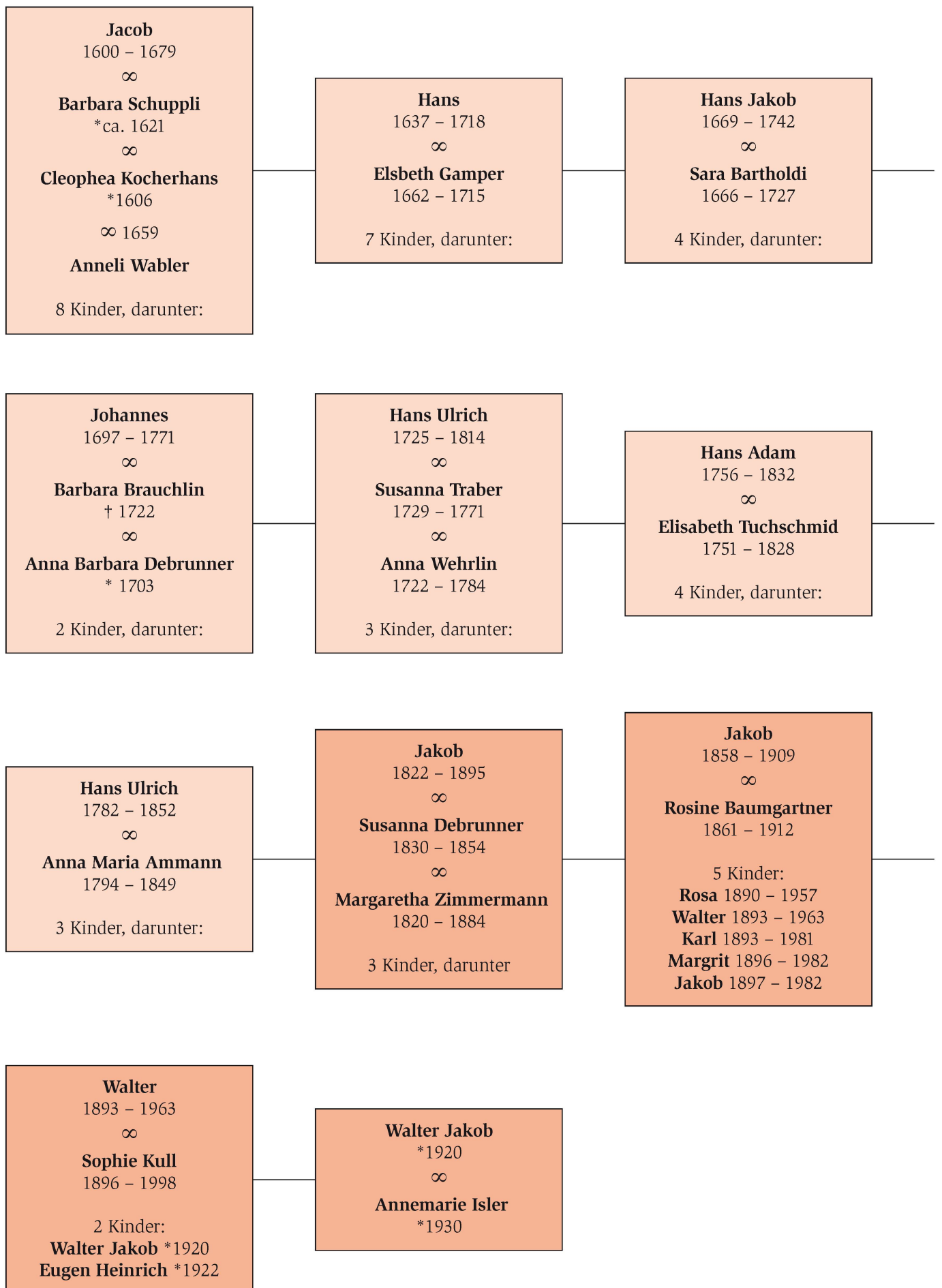
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stammtafel der Familie Tuchschnid (Auszug)



# Das Personal

## Bestand

Nachdem Firmengründer Jakob Tuchschnid 1862 von Thundorf nach Frauenfeld umgezogen war, beschäftigte er zwei Arbeiter und zwei Lehrlinge. Im Jahr 1900, als Jakob Tuchschnid-Baumgartner, Vertreter der zweiten Generation, die Weltausstellung in Paris besuchte, zählte die Firma zwölf Angestellte. 1915, im Ersten Weltkrieg, sank unter Rosa Tuchschnid die Beschäftigtenzahl auf sechs Personen, zwei Gesellen und vier Lehrlinge. Bis 1929 stieg der Mitarbeiterbestand vor allem dank Bauaufträgen in Zürich auf 90, betrug aber 1935 als Folge der Wirtschaftskrise nur noch 39. Ende des Zweiten Weltkrieges, 1945, beschäftigte Tuchschnid 54 Mitarbeiter. In der Nachkriegszeit nahm die Zahl der Mitarbeiter stetig zu und erreichte 1965, auf dem Höhepunkt der Bau-Hochkonjunktur, 317. Diese Zahl wurde seither nie mehr erreicht. Im Jahr 2000 beschäftigten die Tuchschnid-Unternehmen 140, 2003 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Paul Widmer gratuliert Hans Gamper zum Dienstjubiläum, 1948

Zertifikatsübergabe ISO 9001 im Dezember 1994 im Beisein von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern





Eishockey-Turnier in Weinfelden, 2003



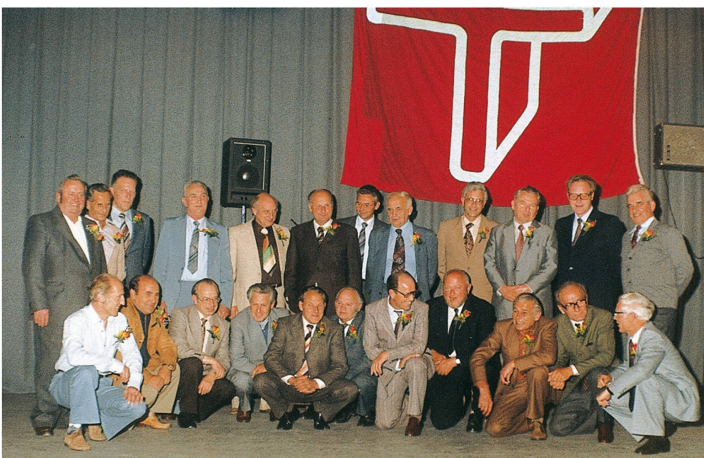
Flossrennen auf der Sitter, 1989



Wahl der Angestellten-Kommission, 1987



Interne PC-Schulung, 1994



Jubilare am Betriebsabend, 1980



Vor der Seebühne Bregenz, 2003

Weihnachtsessen in der Metallbauhalle, 2001



# Die Lehrlinge

## Ausbildung

Immer hat die Firma Tuchs Schmid grossen Wert auf die Ausbildung ihrer Lehrlinge gelegt – im Bewusstsein, dass die Berufsbildung eine besondere Stärke der schweizerischen Wirtschaft ist und dass gute Berufsleute das Unternehmenskapital für die Zukunft sind. So haben seit der Gründung mehrere Hundert Werkstatt- und Bürolehrlinge bei Tuchs Schmid die Lehre erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Jahren bestand die Belegschaft zu 15 bis 20 % aus Lehrlingen, eine Zahl, die weit über dem Durchschnitt der schweizerischen Wirtschaft liegt. Die technischen Berufsleute können bei der konstruktiven Gestaltung wesentlich mitwirken, was ein gutes Vorstellungsvermögen, selbständiges Arbeiten und grosses Verantwortungsbewusstsein voraussetzt. Die anforderungsreiche Berufsarbeit bringt aber auch viel Befriedigung, denn die jungen Berufsleute sehen bald einmal, woran sie mitgewirkt haben: an architektonisch einzigartigen Bauwerken oder an einer eleganten Stahlbrücke. Die vielseitige Ausbildung bildet eine gute Basis für verschiedenste Tätigkeiten. Aus den Tuchs Schmid-Lehrlingen sind neben guten Berufsleuten im angestammten Beruf auch solche in anderen Funktionen geworden wie Polizisten, Werkhofleiter, Klein- und Mittelunternehmer, ja sogar Gastwirte. Auch der berühmte Gewerkschafter und Nationalrat Konrad Ilg hat seine Lehre bei Tuchs Schmid im Jahre 1897 abgeschlossen. Ein anderes Beispiel ist Max Gubler, der im Jahre 1932 die Schlossereiwerkstatt verliess. Er entschloss sich, Instruktions-Offizier zu werden; er stieg zum Brigadier auf und amtierte als Stabschef im Bereich der Armeeausbildung.

Die Berufsbezeichnungen für Schlosser und Zeichner haben sich im Laufe der Jahre geändert. Heute bildet das Unternehmen Lehrlinge in folgenden Berufen aus: Anlagen- und ApparatebauerIn, MetallbauerIn, MetallbaukonstrukteurIn mit Vertiefung Metall- oder Stahlbau, Kaufmann/Kauffrau mit erweiterter Grundbildung.

Um den Zusammenhalt unter den Lehrlingen zu fördern, werden regelmässig gemeinsame Aktivitäten durchgeführt.

Lehrlingsausflug 2002 zum Klettersteig Braunwald





*Lehrlinge bauen eine Kugelbahn für die 750-Jahr-Feier der Stadt Frauenfeld, 1996*

*Lehrlingsausflug 1995 (die Gruppe unter dem Dach der Postautostation Chur)*



*Lehrlingsausflug auf das Briener Rothorn, September 1989*

*Lehrlinge zeigen ihren Arbeitsplatz am Tag der offenen Tür für zukünftige Lehrlinge im September 1994*

